



Jürgen Schulz – drei Jahrzehnte Engagement zugunsten von Familien mit einem schwerstkranken Kind

von Frauke Frodl, überarbeitet Birgit Wetzig-Zalkind

Die charismatische und kraftvolle Ausstrahlung von Jürgen Schulz hinterlässt beim Gegenüber immer einen tiefen Eindruck. Der kinderliebe großgewachsene Mann mit fröhlichen dunklen Augen blickt auf mehr als drei Jahrzehnte Engagement für Familien mit schwer- und unheilbar kranken Kindern. Er war täglich als Vorstand der Björn Schulz STIFTUNG bis Frühjahr 2014 und ist als Vorsitzender des KINDERHILFE - Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg ehrenamtlich im Einsatz.

Der Damaszierermeister und Betriebswirt war mehr als 30 Jahre für IBM in Deutschland im Bereich Vertriebs- und Marketingleitung und als selbständiger Unternehmensberater erfolgreich tätig. In Haan geboren, im Rheinland aufgewachsen, in Wuppertal und Bielefeld gelebt und gearbeitet, kamen er und seine Familie aufgrund eines schweren Schicksalsschlages 1980 nach Berlin.

Seit 1970 ist er mit Barbara Schulz glücklich verheiratet, 1975 wurde ihr gemeinsamer Sohn Björn geboren. Drei Jahre später erkrankte der Junge an Leukämie. Viele Jahre des Kämpfens und Hoffens um das Leben ihres Kindes hatten beide unbeschreiblich geprägt und noch enger verbunden. "Wir erlebten, wie es Familien in dieser existenziellen Situation zwischen Klinik und Zuhause geht, wie man glaubt, am Ende seiner Kräfte zu sein", erklärt Schulz. Zunächst nach Aussicht auf Heilung veranlasste 1980 ein schweres Rezidiv die Eltern Barbara und Jürgen Schulz bei einem Spezialisten in Berlin zu einem letzten Versuch der Heilung. Im November 1982 siegte der Krebs und Björn verstarb mit fast acht Jahren. "Uns wurden noch zwei Jahre mit unserem Jungen geschenkt. In dieser schweren Zeit stand uns auch die Seelsorgerin Rosemarie Fuchs eng



zur Seite", erinnert sich Jürgen Schulz. Sie animierte das Paar, sich für andere Familien mit einem krebskranken Kind einzusetzen. 1983 gründeten Jürgen und Barbara Schulz gemeinsam mit anderen betroffenen Eltern den KINDERHILFE - Hilfe für leukämie und tumorkranke Kinder e.V. Berlin. Der Verein ermöglichte den Aufbau einer Tagesklinik für krebskranke Kinder im damaligen Westberliner Virchow-Klinikum, die Förderung der Behandlungsbedingungen und Forschung auf dem Gebiet der pädiatrischen Onkologie, Wohnungen für eine kostenlose Übernachtung der Eltern in der Nähe des Krankenhauses, ein Nothilfefonds, Nachsorgeangebote, Kontakt- und Beratungsstellen in der Region und vieles, vieles mehr. "Wir handeln nach dem Prinzip: Wenn ein Kind so schwer erkrankt, ist immer die gesamte Familie betroffen", beschreibt Schulz die Arbeit. Eine ganzheitliche Herangehensweise und die Bündelung von Kompetenzen ließ den Visionär bereits Ende der 80er Jahre für ein Zentrum für Blut- und Krebserkrankungen leidenschaftlich kämpfen. Erst 20 Jahre später entdeckt das deutsche Gesundheitssystem diesen Vorteil und setzt ihn langsam um.

Die große Resonanz von Familien mit einem schwerkranken Kind, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die umfassenden Angebote des Vereins machte es notwendig, das Aufgabenfeld geografisch und inhaltlich zu erweitern. Die Björn Schulz STIFTUNG wurde 1996 gegründet. "Von Anfang an haben wir auch immer die Familien intensiv begleitet, deren Kind keine Aussicht auf Heilung hatte", erklärt Schulz. Bereits Anfang der 90er Jahre entstand die Idee eines Kinderhospizes für Familien mit einem unheilbar kranken Kind, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Schulz musste dazu außerhalb von Deutschland nach England auf Suche nach Partnern mit Erfahrung gehen. 1997 eröffnete die Björn Schulz STIFTUNG den ersten ambulanten Kinderhospizdienst in Deutschland - das mehrfach ausgezeichnete Projekt der Familienbegleiter. Mehr als 200 ausgebildete ehrenamtliche Hospizhelfer stehen den betroffenen Familien heute



kostenlos zur Seite. Nach vielen Kämpfen ob der neuen Idee in Deutschland konnte der Bau eines stationären Hospizes beginnen und 2002 eröffnete Jürgen Schulz das Berliner Kinderhospiz SONNENHOF. Nicht nur der vertraute Kontakt zu den dort betreuten Familien, sondern auch sein enormes Engagement bundesweit für die Kinderhospizbewegung machen ihn aus und tragen wirkungsvolle Früchte. Bundespolitiker, wie auch Prominente aus Wirtschaft und Kultur begeistert das Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Kinderhospize für diese einzigartige Arbeit immer wieder nachhaltig. Er gilt als Vater der Kinderhospizarbeit in Deutschland.

Das Engagement der Björn Schulz STIFTUNG in Berlin, Brandenburg und an der Nordsee wurde auch auf den Süden Deutschlands erweitert. In München wie auch seit 2003 in Berlin ist die Akademie der Björn Schulz STIFTUNG sehr aktiv tätig und bildet Mitarbeiter aus den Bereichen Gesundheit und Soziales weiter. In diesem Jahr wird der IRMENGARD-HOF - eine Nachsorgeeinrichtung in Mitterndorf am bayrischen Chiemsee fertiggestellt.

"Dies alles war bisher und wird in Zukunft nur mit Hilfe von Spenden möglich sein. Ich danke von ganzem Herzen allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen und wünsche mir sehr, dass Sie uns weiterhelfen, diesen Familien zur Seite stehen zu können", sagt Schulz. Die Stiftung und der KINDERHILFE e.V. sind seit vielen Jahren Träger des DZI-Spendensiegels.

Jürgen Schulz wurde im November 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2009 mit dem BAMBI für sein außergewöhnliche Engagement zugunsten von Familien mit einem schwer- und unheilbar kranken Kind geehrt.

Im Frühjahr 2014 endete die Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Björn Schulz STIFTUNG.